

# FÜR HACHER BERNET ZÄHLT DAS «GRENZENLOSE MITEINANDER»

«Terra Grischuna»-Preis 2016 –  
unser 2. Vorschlag: Hans Christian Bernet

Text Conradin Liesch



↑ Hacher Bernet ist für den «Terra Grischuna»-Preis 2016 nominiert. (Foto: Olivia Item)

Hacher heisst eigentlich Hans Christian Bernet, doch so nennt ihn keiner. Er ist für alle einfach der Hacher. Das Unkomplizierte ist sein Credo und er begegnet seinem Gegenüber offen und einfach. Der 48-jährige CEO der Klosters-Madrisa Bergbahnen hat «seinem» Berg unwiderlegbar einen persönlichen Stempel aufgedrückt. Das zeigt sich bereits beim Ankommen; man ist Gast auf Madrisa und wird auch so begrüsst und behandelt. Ein grosses An-

liegen sind Hacher Bernet die Menschen, die ein körperliches Handicap haben, und die Kinder. Dementsprechend gross sind auch die Investitionen auf Madrisa in dieser Sache.

## Vom Unterland wieder zurück in die Berge

Nach einer Lehre als Elektromonteur absolvierte er im Abendtechnikum eine Ausbildung zum Techniker TS. Anschliessend arbeitete er fünf Jahre

als Abteilungsleiter in einem Elektrotechnikbetrieb im Unterland, bevor er wieder nach Klosters zurückkehrte. Dort baute er einen Stützpunkt für ein Reinigungsgeräte-Unternehmen auf, bevor er sich selbstständig machte und eine Firma für Internetlösungen gründete. Im Oktober 2005 wurde er dann zum Geschäftsführer der Klosters-Madrisa Bergbahnen gewählt. Ein Glücksfall, müssen auch seine Kritiker anerkennen; denn ihm ist es nicht nur



↑ Das Madrisaland ist auch für Kinder mit Handicap ein Erlebnis. (Foto: Conradin Liesch)

gelingen, dem Berg ein neues Gesicht zu verpassen, sondern auch finanzkräftige Investoren an Bord zu holen, welche Madrisa in eine gesicherte Zukunft führen.

Dazu gehört auch der Bau eines neuen Sessellifts. Der in die Jahre gekommene «Schaffürggli»-Lift wird durch einen modernen Neubau ersetzt. Mittels Laserabtastung kann erkannt werden, ob etwa ein Kind den Sessel besteigen will. Ist dies der Fall, wird der Boden hydraulisch angehoben, sodass der Einstieg – auch für Behinderte – keinerlei Probleme darstellt. Diese Innovation konnte dank der grosszügigen Unterstützung durch die Stiftung «Erlebnis mit Herz» realisiert werden.

### Europa- und Weltcup-Final als Grossanlässe

Bereits 2003 konnte Hacher Bernet dank der Unterstützung durch die Stiftung «The Golden Water» den Europacup-Final alpin der Behinderten nach Klosters holen. Der Erfolg war dermassen gross, dass nur zwei Jahre später sogar der Weltcup-Final, alpin und nordisch, in Klosters stattfand.

Der Verein «Erlebnis mit Herz» wurde 2007 gegründet. Sein Ziel ist ein barrierefreies Madrisa, das heisst, ein Sommer- und Wintersportgebiet, das auch von Behinderten problemlos benutzt werden kann. Zahlreiche Innovationen haben seither das Madrisa-Gebiet zu einem für alle Besucherinnen und Besucher attraktiven Familienberg verwandelt. Das Kinderland, ein Erlebnispark, ist ebenso rollstuhlgängig wie die Zimmer des Baumhotels oder die Duschen und WCs. Auch der Neubau des Bergrestaurants wird auf einer Ebene realisiert, sodass Hacher Bernet sogar in der Lage ist, Behindertenjobs anzubieten, etwa Jahresstellen an der Kasse oder als Allrounder. Die nötigen finanziellen Beiträge holt er sich mit intensivem «Weibeln» mit Madrisa-Gästen, die er für seine Ideen und Visionen immer wieder zu begeistern weiss.

Für seine Verdienste wurde Hacher bereits im letzten Jahr mit dem Pro-Infirmitas-Kristall ausgezeichnet. Auf seinem Berg ist er praktisch Tag und Nacht anzutreffen, manchmal zum Leidwesen seiner Frau Silvia, welche selber begeis-

terte Skifahrerin ist und ihn in seiner Arbeit unterstützt.

Nicht zuletzt ist er ein begeisterter Rhythmusgitarrist und Sänger. Mit seiner Gruppe, dem Schlappintal-Quintett, zog er in den 1990er-Jahren als Profimusiker landauf und landab. Seit die Entscheidung gefallen ist, nicht mehr von der Musik zu leben, sondern einem gesicherten Job den Vorzug zu geben, sind die «Schlappintaler» höchstens noch manchmal auf Madrisa zu hören und unterhalten bei ihren wenigen Konzerten die Wintersportler. Kein Wunder, denn singende CEOs sind selten, erst recht mit einem Kaliber, wie es Hacher Bernet verkörpert.

**Autor** Conradin Liesch ist Chefredaktor der «Klosterser Zeitung». Er lebt in Klosters. [conradin.liesch@budag.ch](mailto:conradin.liesch@budag.ch)

**Online** [www.madrisa.ch](http://www.madrisa.ch), [www.madrisa-land.ch](http://www.madrisa-land.ch)